

Godesberger SK 1929 eV

Bericht des Vorstandes

2013

Auch in diesem Jahr legt der Vorstand zur Jahreshauptversammlung einen Bericht über die dem Verfasser erwähnenswert erscheinenden Ereignisse im Klubleben vor. Dabei nimmt er bereits ausdrücklich auf die jede Woche erscheinenden aktuellen Nachrichten in der Klubzeitung ‚GSK-Kurier‘ Bezug. Bis Mitte November 2013 wurden hier bereits 325 Berichte und Notizen mit zahlreichen Bildern veröffentlicht. Die Statistik für das Anklicken zeigt, dass tausende Anhänger des Königlichen Spiels in ganz Deutschland zu den regelmäßigen Lesern gehören. Das über dreißig Jahre lang vom Chronisten auf Papier gefertigte, mindestens einmal im Monat, in der Saison auch häufiger, erschienene Klubheft ‚GSK-Info‘, bereits im Jahre 2009 dem Zeitgeist folgend durch den ‚GSK-Kurier‘ ersetzt, hatte selbst in seinen besten Jahren nicht diesen Umfang. Wir danken deshalb auch in diesem Jahr ganz herzlich dem Webmaster Thomas Jackelen für sein unermüdliches Wirken. Aber nicht nur für die sogar bundesweit hoch gelobte Aktualität, sondern auch für das ständige Bemühen um eine Verbesserung. Immer wieder erhält er ganz spontan großen Dank und sehr viel Lob von den externen Lesern und Vereinen. Im Klub selbst ist das regelmäßige Erscheinen im Grunde fast zur Selbstverständlichkeit geworden und fällt nur noch auf, wenn einmal eine kleine Pause zu verzeichnen ist.

Im Berichtszeitraum 2013 gehörten dem Vorstand an:

Robert Biedeköpper	1. Vorsitzender + MF GSK II
Bodo Schmidt	2. Vorsitzender + MF GSK I
Günter Poell	Geschäftsführer + Pressebetreuung
Alfred Schlindwein	Rechnungsführer
Michael Senkowski	Spielleiter für Turniere + MF GSK VI
Martin Wecker	Spielleiter für Mannschaften (neu)
Hans-Joachim Groß	Schriftführer
Edwin Berkau	Jugendwart + MF GSK VIII
Achim Scheumann	Jugendwart
Peter Neumann	Spielmaterial- und Bibliothekwart

Im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit sind ferner zusätzlich vor allem Martin Dung für die Organisation von Spielbetrieb und Klublokal nebst gastronomischer Betreuung sowie Wolfgang Otto und Peter Leymann als weitere Übungsleiter im Jugendbereich zu erwähnen. Dazu dann die nicht dem Vorstand angehörenden Mannschaftsführer Michael Müller-Boge (GSK III), Gerd Schniggenberg (GSK IV), Heinz Bitsch (GSK V) und Klaus Fehlau (GSK VII).

Der Vorstand tagte 2013 nur ein einziges Mal. Immer mehr ist er allgemein dazu übergegangen die anstehenden Fragen im Umlaufverfahren zu beraten und auch so zu entscheiden. Dieses Verfahren geht mit der Zeit und ist sicher vorteilhaft. Es hat aber auch Nachteile, vor allem dann, wenn die erbetenen Stellungnahmen nur erheblich verzögert eingehen.

Wichtigste Beratungspunkte waren zweifellos der Umzug in das neue Spiellokal und alle damit verbundenen überaus zahlreichen Grundsatz-Fragen. Behandelt wurde ferner mehrfach die Finanzlage des Klubs. Sie ist erfreulich und sogar wieder leicht verbessert durch die für 2013 erneut eingeführte und an uns auch geleistete städtische Förderung des Sports. Ob diese allerdings erhalten bleibt muss

angesichts der Pressemeldungen über die äußerst angespannte Haushaltslage der Stadt Bonn trotz gegenteiliger, wohl der baldigen Kommunalwahl (im Mai 2014) geschuldeter positiver Aussagen der Parteien bezweifelt werden. Weitere Punkte waren die personelle Unter-Besetzung mit Übungsleitern für die immer noch wachsende Jugendabteilung. Natürlich auch wie jedes Jahr die Organisation der eigenen Veranstaltungen. Außerdem, aber oft nur im kleineren Kreis, die Teilnahme von wiederum neun Mannschaften am Spielbetrieb. Selbstverständlich die damit verbundenen Kosten und die Bereitstellung des Spiellokals für die Heimspiele. Sowie last but not least die recht schwierige, von der subjektiven Einschätzung der eigenen Spielstärke oft belastete Aufstellung der Rangliste.

Die Mitgliederzahl ist von 183 auf 174 zurückgegangen. Trotz einem weiteren Zugang bei der Jugend. Grund: Wegzug von Mitgliedern, vor allem Studenten, altersbedingter Austritt einiger Senioren, schwere Krankheit und Tod, aber letztlich auch eine wieder einmal doch notwendige Durchsicht der Mitgliederkartei. Der GSK gehört dennoch mit Rang 8 zu den zehn größten deutschen Schachvereinen. Die Finanzlage des Klubs ist zufriedenstellend. Für künftige Notfälle gibt es eine auch notwendige Rücklage und für die Jugendarbeit eine zweckgebundene Stiftung als Erbe unseres ehemaligen Vorsitzenden Paul Leyendeckers.

Auch 2013 waren wir unter den 15 Vereinen im BBRS vorn und im Schachverband Mittelrhein einer der wenigen Leistungsträger in Spitze und Breite. Neben den Erstligisten Solinger SG und SV Wattenscheid haben derzeit nur noch wir im SB NRW vier hochklassige Teams.

Unser Nestor ist Johannes Gilles. Er wird am zweiten Weihnachtsfeiertag 90 Jahre alt. 36 Anhänger des Königlichen Spiels sind seit mehr als 25 Jahren Mitglied im GSK. Viele sogar deutlich länger. Ganz vorn die Ehrenmitglieder Heinz-Josef Ulrich, Günter Poell und Horst Geuer, die zusammen auf 194 Mitgliedsjahre zurückblicken.

Zwölf Mitglieder hatten ein Klubjubiläum. Heinz Josef Ullrich und Günter Poell (beide 65 Jahre), Dr. Frithjof Wahl (45), Ullrich Wenning und Dr. Stephan Finge (beide 40), Josef Hornischer und Ferdi Roski (beide 30), Thomas Stenzel (25), Robert Biedekörper, Bertold Böttcher, Karl Koopmeiners und Peteris Sondors (alle 20). Sie erhalten am 13. Dezember 2013 wie vor einigen Jahren eingeführt eine Urkunde, ebenso wie die Meister und Platzierten in den Turnieren.

Am 4. Juni 2013 ist Bert Breitenstein, erst 57 Jahren alt, von uns gegangen. Ihm zum Gedenken haben wir am Freitag, 8. November 2013, die Kombination der Einzelmeisterschaft des Schachbezirks Bonn/Rhein-Sieg im Blitzschach und der letzten Runde der Offenen Klubmeisterschaft des GSK in dieser Disziplin entsprechend gestaltet und ihm gewidmet. Fast vier Jahrzehnte gehörte er zu den besten Bonner ‚Blitzern‘. Wir erinnern uns gerne an einen immer freundlichen, dem königlichen Spiel verbundenen, stets liebenswürdigen, zugleich auch spielstarken Schachfreund.

Alljährlich veranstaltet die Verwaltung des Stadtbezirks Bad Godesberg im Kurpark ein Sommerfest. Alle Kultur- und Sportvereine haben dann Gelegenheit sich vorzustellen. Wie immer in den letzten zwei Jahrzehnten war der GSK auch diesmal

mit Erfolg dabei und hat Schach den Bürgern mit Partien, Simultan und Großfeldschach ein wenig nahe gebracht. Erneut nahmen wir ferner am ‚Tag des Bonner Sports‘ auf dem Münsterplatz teil. Viele Mitglieder haben dabei mitgewirkt. Herzlichen Dank an alle. Einige Interessenten an unserem Sport besuchten danach unseren Spielabend zum Kennenlernen. Manche sind auf diesem Weg in den letzten Jahren sogar Mitglied geworden.

Auch 2013 hat der GSK überregionale Turniere ausgerichtet. Schon zum 17. Mal das Godesburg-Open und zum 41. Mal das Godesburg-Schnellturnier. Sie waren gut besucht. An beiden nahmen jeweils 82 Anhänger des Königlichen Spiels aus nah und fern teil. Gefreut hat uns vor allem die wiederum starke Besetzung nach DWZ/ELO. Und dies obgleich die Zahl der Turniere bundesweit und auch in der Nachbarschaft wächst. Mehr zu beiden Events lesen Sie ausführlich auf einigen Seiten dieses Berichts und natürlich im ‚GSK-Kurier‘. Leicht zu finden in dessen übersichtlichem Suchprogramm.

Der GSK bot erneut im Berichtszeitraum sechs eigene Turniere für Mitglieder und Gäste an. Das hat keiner unserer Nachbarn im Programm. Wie in den letzten Jahren üblich, wird in dieser Zusammenfassung nur über das dem Chronisten wesentlich Erscheinende berichtet. Details und vor allem die Tabellen finden Sie im ‚GSK-Kurier‘. Ebenfalls wirklich leicht zu finden. An die, die oft fragen: Man muss unsere Internet-Zeitung nur regelmäßig lesen, denn hier werden schon seit geraumer Zeit alle wichtigen Klub-Nachrichten veröffentlicht und nur noch gelegentlich als Email versandt.

In der Klub-Meisterschaft siegte erneut Titelverteidiger Sebastian Brandt. Er gewann sieben Partien und spielte nur einmal Remis. Keine Partie ging verloren. Vizemeister wurde ebenfalls wieder wie 2011/12 Christan Köhler mit 6.5 Punkten vor Stephen Kutzner mit 6 Zählern. Mit ihm kam der Vorjahres-Dritte Michael Müller-Boge punktgleich ins Ziel. Sieger in der Rating-Wertung I (1901 bis 2100 DWZ) wurde Christian Köhler mit sechs Punkten auf Rang 2. Die Rating-Wertung II (1701 bis 1900 DWZ) gewann Artem Stier mit 5 Zählern auf Rang 8. Dr. Stephan Zeisel liegt in der Rating-Wertung III (1501- bis 1700 DWZ) vorn mit 4.5 Punkten auf Rang 14 und in der Rating-Wertung IV (unter 1500 DWZ) ist Peter Leymann mit 3.5 Punkten auf Rang 25 der Bestplatzierte. Die Senioren-Wartung gewann der Chronist mit 4 Punkten auf Rang 19, ganz knapp vor dem punktegleichen Jürgen Eckermann. Von der Jugend nahm nur der Meister 2010 Johannes Florstedt (5 Punkte auf Rang 7) am Turnier teil und das ‚schwache‘ Geschlecht war unter den Teilnehmern leider überhaupt nicht vertreten. Insgesamt spielten 40 Mitglieder neun Runden lang um Titel, gute Platzierungen, Pokale und Urkunden. Auch ohne Preisgelder. (Pressetext).

Die Pokalmeisterschaft ist noch nicht beendet. Wiederum fühlten sich nur 17 Teilnehmer angesprochen. In den Jahren vorher waren es 20 und 18. Ein etwas größeres Interesse ist schon wünschenswert. Es siegte 2012 - schon geehrt - Thomas Stenzel, der auch 2010 Pokalmeister war. Auf dem im Jahre 1982 gestifteten ewigen Wanderpreis sind nun 31 Namen eingraviert. Einige auch mehrfach. Franz Mauelshagen (nicht Martin) sogar viermal. Hans Lotzien und Dr. Ernst Schulte-Geers dreimal. Ganz interessant ist ein Blick in die Liste der Sieger. Wahrlich ein kleines Kapitel unserer Vereinsgeschichte.

1982 Dr. Stefan Finge
1983 Jochen Lehmensick
1984 Gottfried Schumacher
1985 Ralf Linnemann
1986 Franz Mauelshagen (nicht Martin)
1987 Dr. Joachim Wintzer
1988 Franz Mauelshagen
1989 Franz Mauelshagen
1990 Klaus Gawehns
1991 Dr. Ullrich Hirth
1992 Franz Mauelshagen
1993 Alexander von Kapherr
1994 Gerd Schniggenberg
1995 Hans Lotzien
1996 Arnold Hemmann
1997 Michael Müller-Boge
1998 Dr. Ernst Schulte-Geers
1999 Hans Lotzien
2000 Anton Braun
2001 Michael Müller-Boge
2002 Dr. Ernst Schulte-Geers
2003 Dr. Ernst Schulte-Geers
2004 Jochen Lehmensick
2005 Dr. Andreas Kräussling
2006 Dr. Ernst Schulte-Geers
2007 Arnold Hemmann
2008 Hans Lotzien
2009 Omid Edalati
2010 Thomas Stenzel
2011 Oleg Leontiv
2012 Thomas Stenzel

Im Finale 2012 gewann Thomas Stenzel nach Remis in der Hauptpartie die Pokal-Entscheidung im Schnellschach gegen Vizemeister Christian Köhler.

Die offene Schnellschach-Meisterschaft des GSK weist für das Berichtsjahr einen weiteren Rückgang an Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr aus. Teilnehmerzahlen wie 18, 15, 13, 12, 18 und 14 (in den letzten Jahren) sind im Grunde nicht zufriedenstellend. In der Abschlusstabelle der Jahreswertung siegte der Pokalsieger und Vorjahres-Zweite Thomas Stenzel mit 60 Punkten aus 5 Runden vor Heiko Mertens mit 59 Zählern aus ebenfalls 5 Turnieren. Dritter wurde Johannes Florstedt mit 45 Punkten aus nur vier Durchgängen. Ebenfalls ganz knapp vor dem Vorjahressieger Dr. Guntram Hainke mit 44 aus ebenfalls nur vier Starts.

In der Jahreswertung der offenen Blitzmeisterschaft des GSK, bei der die besten sechs von 10 Turnieren gewertet werden, siegte mit 86 von 90 möglichen Punkten der Vorjahres-Zweite Dr. Guntram Hainke. Er kam mit drei Siegen und drei zweiten Plätzen auf ein überragendes Gesamtergebnis und ist hoch verdient Blitzmeister 2013 unseres Klubs geworden. Vizemeister wurde mit 76 Zählern Heiko Mertens vor Thomas Stenzel mit 62 Punkten. Allerdings muss hier bedacht werden, dass hoch favorisierte Teilnehmer, wie zum Beispiel Alexander Dranov (zwei Starts mit zwei zweiten Plätzen) oder Christian Seel (Drei Starts mit drei Siegen) eine bessere Platzierung wohl nur wegen zu geringer Teilnahmen verfehlten.

Das DWZ-Turnier 2012 endete erst Mitte 2013. In der A-Klasse siegte Klubmeister Sebastian Brandt. Punktgleich vor dem Vizemeister Christan Köhler. Hier entschied der direkte Vergleich. Die B-Klasse gewann Thomas Große-Gehling einen halben Zähler vor Martin Dung. Peter Acker war in der C-Klasse einen Zähler vor Peter Leymann und Guido Lammerich vorn. In der D-Klasse erkämpfte Hedi Wahl den Sieg. Knapp dahinter kam Peter Neumann ins Ziel. Das diesjährige Turnier hat noch nicht begonnen. Es verschiebt sich in das nächste Jahr.

Am Freitag nach der Hauptversammlung fand traditionell das Weihnachtsturnier zum Abschluss des Jahres statt. Wir nahmen diesmal zugleich auch Abschied vom Pfarrheim St. Augustinus. Es siegte diesmal mit sieben Zählern in neun Runden Dr. Guntram Hainke. Punktgleich vor Johannes Florstedt. Einen halben Zähler zurück folgten mit 6.5 Zählern Sebastian Brandt und Dr. Andreas Kräußling, der uns zum Jahreswechsel verlässt. Insgesamt nahmen 34 Mitglieder teil. Zum Abschluss gab es wie immer ein kleines Geschenk das alle für den Gabentisch mitgebracht hatten.

Ganz allgemein fällt auf, dass die Zahl der Teilnehmer an den Turnieren rückläufig ist. Es mag daran liegen, dass die Nachbarvereine nun auch häufiger solche Turnier-Angebote unterbreiten. Die Zahl der externen Gäste bei uns also geringer ist als früher. Überwiegend werden aber auf ganz direkte Nachfrage als Gründe für den Start-Verzicht nun vor allem berufliche Belastung und familiäre Bindung angegeben. Die auch befürchtete südlichere Lage des neuen Spiellokals hingegen nannten nur zwei ‚Radfahrer‘ im Zusammenhang mit ihrem Verzicht. Im übrigen macht sich auch beim GSK seit geraumer Zeit ein Wandel in der Spielkultur bemerkbar: Im Vordergrund steht nicht mehr wie früher die normale ruhige Partie, sondern das mitunter ja zum eigentlichen Charakter des Schachspiels doch nur wenig aussagende ‚Blitzen‘.

Im Jahre 2012/2013 bot der GSK erneut neun Mannschaften auf. Ferner zwei Jugendteams. Hier eine Darstellung des Abschneidens in den einzelnen Klassen, verbunden mit einem kleinen Ausblick auf die schon seit September laufende neue Spielzeit.

Die ‚Erste‘ konnte in der starken 2. Bundesliga West mit einem ausgeglichenen Punktekonto bei jeweils vier Siegen/Niederlagen sowie einer Punktteilung einen zufriedenstellenden sechsten Rang im Mittelfeld erkämpfen. Mit je 5 Punkten aus neun/acht Spielen erzielten Heiko Mertens und Bodo Schmidt beide das beste Einzelergebnis. Unbesiegt blieben alle vier Spitzenspieler. Dr. Robert Hübner (mit 2 Siegen und drei Remis). Dr. Jan-Michael Sprenger (1 S + 2 R), Dr. Igors Rausis (2 R) und Tomas Likavsky (1 S + 3 R). Auch die ‚Ersatz‘spieler Hans-Christoph Andersen (2 S) und Martin Upleger (1 S + 2 R) konnten Niederlagen vermeiden und so ebenfalls kräftig zum Klassenerhalt beitragen. In der laufenden Saison gelang GSK I ein beachtliches 4 : 4 beim Wiesbadener SV, der freiwillig aus der höchsten Spielklasse abstieg. Leider gab es in Runde 2, wie im Vorjahr, mit 3 : 5 eine knappe Niederlage gegen einer der Favoriten, den Bochumer SV 02. Erneut steht unser Team vor einer schweren Saison. Die Konkurrenz ist noch stärker besetzt und es sind ehrgeizige gut gesponserte Aufsteiger zu verzeichnen.

Die ‚Zweite‘ stolperte in der Regionalliga schon in den beiden ersten Runden und verspielte somit bereits früh ihre ohnehin nicht allzu großen Aufstiegschancen. In der Abschlusstabelle nimmt sie dann nach einer Siegesserie mit 13 : 7 Punkten doch noch einen zufriedenstellenden, der Spielstärke wohl eher entsprechenden dritten Rang ein. Mit acht Punkten in zehn Runden war Ferdi Roski der absolute

Leistungsträger dieses Teams. Ihm folgt in der internen Übersicht mit 6 Punkten Olaf Horstmann, der leider wieder zum Lokalrivalen VdSF Stadtverwaltung Bonn zurückgekehrt ist. Was die neue Saison angeht, so führte bereits in Runde 1 die Niederlage gegen die eigene ‚Dritte‘ erneut zum Rückschlag im Kampf um den angestrebten Wiederaufstieg in die NRW-Klasse. Trotz des jetzigen zweiten Ranges sind die Chancen mit Blick auf die Kader der eigentlichen Favoriten nicht sehr groß.

Die ‚Dritte‘ musste lange kämpfen ehe ihr in der Regionalliga mit 2 Siegen und drei wichtigen Punkteteilungen, einen Zähler vor der Abstiegszone, der Klassenerhalt in dieser hohen Liga gelang. Hier führt Dr. Uwe Schenk mit 6 Punkten bei zehn Starts ganz knapp die Leistungstabelle an. Dahinter liegen mit 5.5 Zählern Thomas Stenzel am Spitzenbrett und Stephan Bröhl (der auch leider zur SG Niederkassel zurück kehrte) an Brett 3. Jetzt ist das Team nach drei Runden positiv mit 4 : 2 Zählern auf dem vierten Rang platziert. Gewiss eine gute Ausgangsposition im erneuten bei vier Absteigern allerdings weiterhin recht schwierigen Bemühen um den Verbleib dort ‚oben‘.

Der ‚Vierten‘ hingegen, im Vorjahr auch noch in die Regionalliga aufgestiegen, gelang der Verbleib leider nicht. Ein Sieg und vier Remis waren zu wenig und so musste sie nach diesem Gastspiel wieder in die Verbandsliga zurückkehren. Dennoch hinterließ sie auf dieser hohen Ebene (noch nie war eine 4. Mannschaft in dieser Klasse) angesichts der überwiegend knappen Punktverluste einen guten Gesamteindruck. Das beste Ergebnis verbuchte Christian Köhler mit 5 Punkten aus zehn Partien. Völlig neu formiert hatte sie bisher in der Spielzeit 2013 einen schweren Start mit drei Niederlagen. Nach der durch zahlreiche Abgänge erzwungenen völligen Neuordnung der oberen Rangliste des GSK wird es ein schweres Jahr mit großen Abstiegsorgen.

Die ‚Fünfte‘ hat erneut in der Verbandsliga eine großartige Leistung geboten. Mit sieben Siegen und einem 4 : 4 erkämpfte sie einen nie erwarteten vierten Rang. Dazu trugen - das ist sicher Rekord im GSK - neben den acht Stammspielern weitere fünfzehn (!) Klubmitglieder aus dem eigenen Kader und zwei unteren Mannschaften bei. Die meisten Punkte holte mit 6.5 aus 10 Mannschaftsführer Johannes Mittmann. Relativ noch besser schnitt Aron Gohr mit 5.5 aus 7 ab. Er gehört auch zu den fünf Klubmitgliedern die bei mindestens fünf Starts in der jeweiligen Mannschaft unbesiegt blieben. Leider musste dieses Team dann in der neuen Spielzeit mit der früheren GSK IV verschmolzen werden. Dabei war der Klub gezwungen sogar auf einen der beiden Verbandsliga-Plätze zu verzichten. Grund: Die Besetzung aller bestehenden Teams war durch ein notwendig gewordenes Aufrücken nicht mehr möglich. Zumal diese Klassen zusätzlich die gleichen Spiel-Termine haben.

Die ‚Sechste‘ konnte das gute Abschneiden leider nicht wiederholen. Sie erkämpfte nur zwei Siege sowie ein Remis und ist deshalb aus der Bezirksliga abgestiegen. Nur Peter Henn (5.5 aus 10), Heinz Bitsch (5 aus 9) und Martin Dung (4.5 aus 9) boten (im Ergebnis) eine der starken Klasse entsprechende Leistung. Als neue ‚Fünfte‘ blieb sie aber wegen der oben geschilderten Neuordnung dennoch in der Bezirksliga, hat aber bisher bei nun schon drei Niederlagen gezeigt, dass es wieder schwer sein wird hier zu ‚überleben‘.

Die ‚Siebte‘ (nun GSK VI) verbuchte in der Bezirksklasse mit vier Siegen und einem Remis ein ausgeglichenes Punktekonto. Sie besaß aber wohl zu keiner Zeit Chancen auf einen Platz in der Spitzengruppe. Die beste Leistung lieferte hier Mannschaftsführer Michael Senkowski ab. Sieben Siege, zwei Unentschieden und keine Niederlage sind eine Bilanz auf die er mit Recht stolz sein darf. Ferner blieb

Eckhard Vogelgesang mit zwei Siegen und sieben Remis wie im Vorjahr unbesiegt. Auch hier gab es dann in der laufenden Spielzeit personelle Veränderungen. Sie führten dazu, dass das schwächer besetzte Team - nach zwei Niederlagen und einem allerdings unerwartet hohen Sieg gegen einen der Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt - bemüht sein muss unbedingt weiter zu punkten um nicht in die Abstiegszone zu rutschen.

Die ‚Achte‘, nun ja Nummer 7 im GSK, konnte als Aufsteiger die Bezirksklasse nicht halten. Sie ist höchst unglücklich punktgleich wegen des direkten Vergleichs wieder abgestiegen. Besondere Leistungen erbrachten Guido Lammerich (5.5 aus 9) und Dr. Stephan Zeisel (4.5 aus 8). Niklas Schulte-Geers erreichte sechs Punkteteilungen und musste keine Niederlage hinnehmen. Aber auch hier schuf die Neuordnung nachträglich wieder den Klassenerhalt. Und so spielt die neue GSK VII weiter gemeinsam mit GSK VI in der Bezirksklasse. Hier liegt sie mit 2 Siegen in der Tabelle sogar weit vorn.

Die ‚Neunte‘ (jetzt GSK VIII) erreichte in der 2. Kreisklasse mit vier Siegen und vier Verlusten, somit 8 : 8 Punkten, Rang 4. Besonders gut spielte hier Alexander Lechner mit 4.5 Punkten aus 6 Partien. Auch er verlor keine Partie. In der neuen Spielzeit darf das jugendliche Team aus bekanntem Anlass dank der Neuordnung erstmals in der 1. Kreisklasse an den Start gehen. Das wird schwer und kostet sicher Lehrgeld. Aber nach drei Runden gab es neben der Niederlage gegen den hohen Klassen-Favoriten einen überraschenden, höchst erfreulichen Sieg und eine ebenfalls wohl nicht erwartete Punkteteilung gegen Gegner mit teilweise 200 DWZ und mehr auf dem Konto.

Nun noch zum Anschluss ein Blick auf die besonderen Einzelergebnisse bei den Mannschaftskämpfen. Ohne Niederlage blieben in mindestens fünf berücksichtigten Durchgängen der eigenen Mannschaft die nachstehenden Mitglieder: Aron Gohr (GSK V) mit vier Siegen und drei Remis. Michael Senkowski (GSK VII) mit sieben Siegen und zwei Remis. Eckhard Vogelgesang (GSK VII) mit zwei Siegen und sieben Remis. Niklas Schulte-Geers (GSK VIII) mit sechs Remis. Alexander Lechner (GSK IX) mit vier Siegen und einem Remis.

Auch die beiden Jugendmannschaften waren im Berichtszeitraum erfolgreich. Die erste U16 belegte als Aufsteiger in der hohen Jugendliga den 6. Rang und konnte somit die Klasse halten. Die zweite U16 siegte in der SVM-Klasse und steigt auf. Für die U16 I war vor allem Christian Gemein mit 5 Punkte aus 7 Starts erfolgreich und für die U16 II punkteten alle gut, also Marius und Adrian Pislaru, Tobias Maurer und Martin Becker. In der neuen Spielzeit haben wir eine U20 und eine U 16 auf SVM-Ebene im Einsatz. Beide haben bisher noch Startschwierigkeiten.

Ferner zeigten sich die jungen Talente 2013 auch in Einzelturnieren wieder sehr erfolgreich. Über zahlreiche, besser gesagt zahllose Pokale bei den allseits beliebten Formel 1-Turnieren, informiert sie Achim Scheumann mit seinen stets farbigen Berichten und Bildern im ‚GSK-Kurier‘. Und manches lesen Sie dort über die weiteren Events auf der Jugendebene auch aus der Feder von Edwin Berkau. Das alles füllt, für sich allein genommen, im Grunde auch schon fast ein eigenes Berichtsheft. Also bitte alles im GSK-Kurier nachlesen. Es lohnt sich wirklich. Den engagierten Übungsleitern sei an dieser Stelle wiederum besonders gedankt. Denn das Abschneiden unserer Jugend ist in der Außendarstellung des GSK genau so wichtig wie die Siege der ‚Ersten‘ in der Bundesliga.

Im Blitzschach war der GSK 2013 wie fast immer sehr erfolgreich. Im Einzelnen:

Ganz überlegen gewann der Godesberger SK die Mannschaftsmeisterschaft des Schachbezirks Bonn/Rhein-Sieg in dieser Disziplin. Mit 15:1 Punkten bei sieben hohen Siegen und nur einer Punkteteilung qualifizierte er sich für den gleichen Wettbewerb im Schachverband Mittelrhein. Beim diesmal ausrichtenden Meister waren Hans Lotzien (5 Siege, 2 Remis, 1 Niederlage) am Spitzenbrett, Thomas Stenzel (ebenfalls 5, 2, 1) an Brett 2, Stephan Bröhl (7, 1, 0) an Brett 3 und Olaf Horstmann (7, 0, 1) an Brett 4 sehr erfolgreich. Die zweite Vertretung des GSK spielte tapfer mit. Sie kam aber letztlich nur auf Rang 6 mit 3 Punkten. Alle Spieler des Meisters waren in der Endabrechnung auch die jeweils Brettbesten. Dabei ließ Hans Lotzien in der Pol-Position den punktgleichen Blitzmeister des Bezirks Lars Dormann (1. SK Troisdorf) aufgrund der besseren zweiten Wertungszahl hinter sich. Die höchste Punktzahl verbuchte unbesiegt Stefan Bröhl (GSK).

Bei der Meisterschaft des Schachverbandes Mittelrhein in dieser Disziplin belegte die 1. Mannschaft, ohne die Bundesliga-Spieler, mit 18 Punkten den achten Platz. Dabei kam Hans Lotzien am Spitzenbrett gegen stärkste Gegner zu einem sensationellen Erfolg mit 12.5 aus 16 Partien. Leider fehlten am Ende dem Team vier gegen eher schwächer bewertete Gegner verlorene Punkte um sich - wie schon so oft - für NRW zu qualifizieren.

Im Pokalwettbewerb für Vierer-Teams gab es erstmals das neue System. Auf Bezirksebene werden drei Teilnehmer für einen Wettbewerb der besten 64 Teams in NRW ausgespielt. Die SVM-Ebene gibt es nicht mehr. Der GSK wurde Meister im BBRB. In der ersten Vorrunde brachte uns das Los den starken NRW-Ligisten Klub Kölner SF. Unglücklich ging das Spiel mit 1.5 : 2.5 verloren. Es spielten Dr. Guntram Hainke, Stefan Bröhl, Sebastian Brandt und Christian Köhler.

Ziehen wir Bilanz:

Es war ein eher durchschnittliches Jahr. Die Mannschaften melden: Teils im oberen Drittel, teils im Mittelfeld, teils knapp gerettet und dreimal sogar abgestiegen. Dazu bei der Jugend einmal aufgestiegen und einmal Abstieg vermieden.

Wie schon mehrfach empfohlen: Es lohnt sich während der Feiertage im ‚GSK-Kurier‘ zu blättern. Das tut der Chronist jetzt bereits ein wenig für Sie und berichtet chronologisch über Erfolge der einzelnen Mitglieder. Lesen Sie selbst in Auszügen was alles 2013 im ‚GSK-Kurier‘ zu lesen war und was davon vielleicht auch ein wenig subjektiv vom Chronisten ausgewählt wurde.

Wolfgang Weiler wird Einzelmeister des Schachbezirks BRS. Sebastian Brandt kommt auf Rang 2 und Christian Köhler auf Rang 3. Der GSK alleine auf dem ‚Trepchen‘. Besser geht’s nimmer.

Wolfgang Otto wird nach drei Siegen und vier Remis ohne Niederlage Zweiter beim Haiger Schachopen.

In der Senioren-EM des BRS belegen Gerhard Barning und Jürgen Eckermann die Plätze 2 und 3.

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Betriebsschach (DBMS) gingen unter 22 Mannschaften mit 110 Spielern auch zwei Teams aus Bonn sehr erfolgreich an den Start. Vizemeister wurde die Mannschaft von Post Bonn (Seger, Gikas, Biedekörper, Dehmel, Seyl). Dahinter kam die Vertretung des Bundesministeriums Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Bonn (Lotzien, Hemmann, Bröhl, Müller-Boge) auf Rang 3. Auch in der Wertung der Einzelbretter konnte Bonn viermal punkten.

Es errangen Medaillen:

Brett 1 Rüdiger Seger Bronze mit 4,5 Punkten
Brett 2 – Basilius Gikas Gold mit 5,5 Punkte n
Brett 3 - Stephan Bröhl Bronze mit 5 Punkten
Brett 4 – Michael Müller-Boge Gold mit 6 Punkten.

Acht der neun Bonner Starter sind Mitglied im GSK.

Christian Köhler ist Deutscher Amateurmeister der B-Gruppe.

Zum 41. Mal hat der Godesberger SK sein Godesburg-Schnellturnier ausgerichtet. 82 Teilnehmer aus 47 Vereinen, darunter 20 vom Ausrichter, spielten 11 Runden sieben Stunden lang mit jeweils 15 Minuten Bedenkzeit um Preise und eine gute Platzierung. Mit 7 Großmeistern, 5 Internationalen Meistern und 4 Fide-Meistern war das von Spielleiter M. Senkowski souverän geleitete schachsportliche Groß-Ereignisse gut besetzt. Weit mehr als ein Drittel der Starter hatten eine DWZ von über 2000 und acht davon sogar eine solche über 2.400, was Bundesliga-Niveau entspricht.

Es siegte Großmeister Felix Levin (SV Mülheim-Nord) mit 8 Siegen und drei Punkte-Teilungen. Keine Partie ging verloren. Einen halben Zähler dahinter erkämpfte sich der Internationale Meister Svetlin Madlenov (SV Wattenscheid) das zweite Preisgeld. Dritter wurde punktgleich GM Arkadij Rotstein (SG Porz) und den vierten Preis gewann GM Ulf Andersson (SF Gerresheim), auch unbesiegt, mit 8 Punkten. GM Andrey Orlov (SG Bochum 31), mit 2508 DWZ der Favorit, im Vorjahr Zweiter, kam in diesem Klassefeld überraschend nur auf Rang 7.

In der Ratingklasse I (2100 – 1801 DWZ) siegte Waldemar Schmidt (SC Kettig). Die Ratingklasse II (1800 - 1501) sah Peter Henn (Godesberger SK) als Sieger. Die Ratingklasse III (1500 - 1201) gewann Peter Pütz (SV Hennef) und in der Ratingklasse IV (unter 1200) verzeichnete sensationell der erst 9 Jahre alte Adrian Maximilian Pislaru (Godesberger SK) mit 5 Punkten – wie im Vorjahr - das beste Ergebnis.

Sonderpreise erhielten WGM Zoya Schleining (SV Hattingen) als beste Teilnehmerin auf Rang 13, IM Klaus Klundt (SC Heusenstamm) als Bester von 18 Senioren auf Rang 20, Yannick Breuer (SC Benndorf) als Bester von 18 Jugendlichen auf Rang 38 und Sebastian Brandt auf Rang 9 als bester Teilnehmer des Godesberger SK. Zwei Plätze dahinter kam punktgleich mit ihm FM Dr. Guntram Hainke als zweiter Badestädter ins Ziel. Und mit Jan Mantau stellte der Ausrichter noch einen dritten Teilnehmer mit 7 Zählern. (Presstext)

Das 17. Godesburg-Open wurde ein großer Erfolg. Der GSK erzielte in den einzelnen Klassen acht Preise. Es siegte etwas überraschend mit 7.5 Punkten FM Jefim Rotstein von den SF Ford Köln (JG 1933!). Er gewann 6 Partien und spielte

dreimal Remis. Kein Spiel ging verloren. Einen halben Zähler zurück kam der Favorit IM Yuri Boidman vom SC Heimbach-Weis/Neuwied, der das Open schon wiederholt gewann, auf den zweiten Rang. Dritter Preisträger wurde Lukas Winterberg vom gleichen Verein mit ebenfalls 7 Punkten. Gleichauf sicherte sich Jan Mantau vom Godesberger SK, der das Turnier 2010 gewann, das vierte Preisgeld. Und mit je 6.5 Zählern erreichten noch German Schneider (vereinslos) und Dmitrii Marcziter (DJK Aufwärts Aachen) die Preistränge. In der Ratingklasse I (unter 2.100 DWZ) war German Schneider (vereinslos) vorn. Da es aber keine Doppelpreise gibt und er schon auf Rang 5 zu den Hauptpreisträgern gehörte ging der Preis an Arndt Goldenstein (Klub Kölner SF). Dritter wurde Jeremy Moeller (SC Bendorf). Die Ratingklasse II (unter 1.800) sah Martin Dung (GSK) vorne, gefolgt von Heinz Bitsch (GSK). Bester in der Rating-Klasse III (unter 1500) wurde Florian Hajek (Pulheimer SC) vor dem punktgleichen Heinz-Joachim Hoepfer (Pulheimer SC). Und in der Ratingklasse IV (unter 1.200) siegte erneut sensationell der erst neunjährige Adrian Pislaru (GSK) mit hervorragenden 4.5 Zählern auf Rang 46 bei Start-Rang 80. Zweiter wurde hier Jürgen Scheffler (SC Prüm). Den Preis als bester Senior erhielt IM Boris Khanukov vom Bahn-Schachclub Wuppertal auf Rang 3 dieser Klasse vor Dietmar Krebs (KSK Dr. Lasker Köln). Vorne waren hier die Hauptpreisträger Rotstein und Boidman. Bei der Jugend gewann Johannes Florstedt (GSK) vor Frederik Eigemann (SG Porz). Und den Preis für den besten Starter des GSK erhielt Johannes Mittmann vor Basilius Gikas (beide GSK), weil Jan Mantau und Johannes Florstedt bereits einen Preis in einer anderen Klasse gewonnen haben. Der Zwillingbruder Marius Pislaru (GSK) wurde der Sonderpreis der Zeitung Schach 64 (Jahres-Abo) zugesprochen, weil er in einem optisch verlorenen Turm-Endspiel einen sehenswerten Remis-Weg fand. (Presstext)

Unser Spielleiter für Mannschaften Martin Wecker hat sehr erfolgreich am 18. Vienna Chess-Open teilgenommen. Mit 3 Siegen, 4 Remis und nur zwei Niederlagen belegte er in der höchsten Klasse unter 400 Teilnehmern mit der Startziffer 269 fast sensationell Rang 160. Dabei musste er siebenmal gegen deutlich stärkere Gegner antreten wie seine Turnierkarte zeigt. Das bedeutete eine Elo-Performace von 2122.

Die Bundeswehr verteidigte den Titel im Länderturnier der Nato. Mit dabei waren vom GSK Karl Koopmeiners (auch MF) und Hans Christoph Andersen.

Die Schachgemeinschaft Deutscher Bundestag feiert in diesem Jahr ihr 40 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass richtete sie im Bonner Bundespresseamt die Blitzmeisterschaft der Sparte Schach im Bonner Betriebssportkreisverband aus. Überlegener Sieger wurde der für Turm Trier in der 1. Bundesliga spielende Internationaler Meister Rüdiger Seger (Post Telekom) Er gab bei seinem deutlichen Sieg lediglich ein Remis gegen Dr. Eckhard Schmidt (SG Bundesministerium des Innern) ab und siegte mit 8,5 zu 0,5 Punkten. Mit 7,0 Punkten belegte Hans Lotzien (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) nach besserer Wertung den zweiten Platz vor Robert Biedekörper (Post Telekom). Alle sind Mitglieder im GSK. (Presstext)

Auch in diesem Jahr danken wir ganz herzlich der Stadt und den privaten Spendern. Nur mit ihrer Hilfe ließ sich in all den Jahren der Spielbetrieb in dem bisherigen Umfang finanzieren. Denn die Mitglieds-Beiträge decken allenfalls die Standard-Ausgaben. Deshalb nimmt der Klub auch mit Sorge zur Kenntnis, dass die Bereitschaft der Mitglieder zu spenden weiter eine sinkende Tendenz aufweist und

der erneute Fortfall der kommunalen Sportförderung nicht ausgeschlossen werden kann.

Dankbar registrieren wir, dass die Heilandkirchen-Gemeinde nach der ‚Probezeit‘ sich jetzt bereit gefunden hat uns das Gemeindehaus für ein weiteres Jahr zu überlassen. Allerdings müssen wir stets den Vorrang der eigenen kirchlichen Veranstaltungen beachten. Die Initiativen sind hier deutlich umfangreicher als im Pfarrheim St. Augustinus. Das engt unseren Spielbetrieb kaum freitags wohl aber an den Wochenenden leider ein und zwingt dazu - wie schon kürzlich geschehen - gelegentlich auf schwer zu findende Ersatzlokale zurückzugreifen.

Der Vorstand sagt auch diesmal allen, die ‚im Verborgenen‘ für den GSK wirken, herzlichen Dank für Ihre beispielhafte Tätigkeit. Das sind insbesondere die Mannschaftsführer und vor allem aber die bescheidenen Helfer bei unseren Veranstaltungen. Das sind ferner die Mitglieder und Eltern, die für die Mannschaftskämpfe und Jugendturniere stets ihr Auto zur Verfügung stellen und sogar fahren ohne selbst zu spielen. Ohne sie, die oft einen ganzen Abend oder Sonntag lang überhaupt nicht selbst an das Brett kommen, läuft im GSK nichts. Stellvertretend für alle sei diesmal ausdrücklich Martin Dung namentlich lobend genannt.

Und ganz zum Schluss wird auch wieder Ihnen allen gedankt für die oft schon Jahrzehnte andauernde Treue zu unserem Klub. Möge es immer so bleiben.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen
zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr 2014

Ihr

Günter Poell
als Chronist

18.11.21013

Ihr


1. Vorsitzender